

In der Nähe des Endes der Rollbahn, auf welcher der Graben durchwandert werden musste, wurden an sonnseitigen Felsen bei ungefähr 700 m Seehöhe Vertreter eines südlicheren Florenbezirkes bemerkt: Die Hopfenbuche (*Ostrya carpinifolia*)<sup>6)</sup> und die strauchige Kronwicke (*Coronilla Emerus*). In ihrer Nachbarschaft blühten Felsenbirne (*Amelanchier ovalis*), grauer Löwenzahn (*Leontodon incanus*), Kugelschötchen, wolliger Schneeball (*Viburnum Lantana*) und gemeine Heckenkirsche.

Auf dem Glazialschotter gegenüber Rubland trat wieder häufiger das kleinblütige Seifenkraut auf; auf berastem heideartigen Boden neben Föhren erschien neben der Graslilie, der rotblühenden Kreuzblume (*Polygala vulgaris*), dem violetten Fettkraute, der fleischfarbige Pippau (*Crepis incarnata*) und eine einzelne, aber sehr reichblütige Fliegen-Ragwurz (*Ophrys myodes*). Die zweiblättrige Stendelwurz oder Waldhyazinthe (*Platanthera bifolia*) hatte ihre weissen duftenden Spornblumen noch nicht erschlossen.

Auf einer kurzgrasigen Bergwiese nahe dem Wege (650 m) blühten Knabenkraut (*Orchis Morio*), Kugelblume, Mehlprimel, Brillenschötchen, Huftisenklee, Schotenklee, Katzenpfötchen und Ruchgras.

Nun ging wieder dem Drautale zu, vorerst durch Wald, dann über Wiesen, die sich auf den Terrassen von Pogöriach ausbreiten; da blühten ausser der Pechmelke, dem Wiesensalbei und dem Kümmel auch der dunkelviolette Akelei und das gemeine Knabenkraut; sehr vereinzelt war das Vorkommen der Brandorchis (*Orchis ustulata*) und der Karthäusernelke.

Vorstehende Schilderung und Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, eine solche kann von einem Ausflugsberichte auch nicht gefordert werden. Immerhin soll der Bericht einen kleinen Beitrag bilden zur Kenntnis der Pflanzenverbreitung im östlichen Teile der Gailtaler Alpen, in der Nähe eines ihrer wichtigsten Übergänge.

Einige von den beobachteten und gesammelten, doch hier nicht genannten Arten und Varietäten sind noch genauer zu bestimmen. Hierüber wird seinerzeit an einer anderen Stelle Mitteilung gemacht werden. —

Vor 8 Uhr hatten sich sämtliche Ausflügler in der Bahnrestauration von Feistritz wieder zusammengefunden. Ernste und heitere Reden und fröhlicher Sang kürzten die Zeit bis zum Eintreffen des Zuges, welcher dann die Gesellschaft gegen Mitternacht nach Klagenfurt zurückbrachte.

II. Sabidussi.

## Literaturbericht.

Leo Derganc: Geographische Verbreitung der *Primula Wulfeniana* Schott. . . . . Separat-Abdruck aus der „Allg. Botan. Zeitschrift“, Nr. 5/6, Jahrg. 1904.

<sup>6)</sup> Zur Region der Flanneiche gehörig.

Die bisher vielverkannte *Primula Wulfeniana* Schott ist in den südlichen Kalkalpen des Ostalpenzuges (Steiner Alpen, Karawanken, Villacher, Gailtaler, Julische Alpen und Alpe Valmenon) in Oberkrain, Südkärnten, im südlichsten Untersteiermark und in Nordost-Venezien der einzige Vertreter der Aurikel-Subsektion *Arthriticæ* (Schott) Pax. Diese Himmelschlüssel-Art ist nicht nur in der Krumpuholz- bis zur Alpenregion der oben erwähnten Gebirgszüge, sondern vielfach auch in deren Tälern, besonders in nordseitigen felsigen Gehängen und Schluchten, anzutreffen.

In den Alpen bevorzugt *Primula Wulfeniana* Alpentriften und kurz-begraste steinige Stellen, die sie bald nach der Schneeschmelze (Juni bis Mitte Juli) mit prächtigen roten Teppichen ziert.

• Für uns sind folgende Standortsangaben von grösserem Interesse:

Gailtaler Alpen: Egelnock, Spitzegel bei Hermagor (D. Pacher).

Villacher Alpe: Dobratsch (Koebek).

Italien: Alpe Valmenon zwischen Val Zelina und Val Farno an der Grenze von Kärnten, 1900 bis 2000 m (Huter, *Flora exsiccata Austro-Hung.* Nr. 1378).

Karawanken: Mittagskogel-Kepa (Rotky), Kotla (Sabadussi), Bärntaler Kotschna, massenhaft (Jabornegg), Matschacher Alpe (Sabadussi), Hochstuhl (Rastern, Jabornegg, Derganc, Mulej, Roblek), Selenitza beim Loibl (Hoppe, Fleischmann), Belschitza (Plemel, Mulej), Loiblpass (Hoppe, Wulfen, Welwitsch, Graf, Voss), Klein-Loibl (Zwanziger), Koroschitza (Paulin), Baba (Josef, Durchner, Sabidussi), Harlouz, 2000—5000 Fuss (Jabornegg 1867, 1879), Vellachtal zwischen Eisenkappel und Bad Vellach in Dolomitschluchten häufig, 650—700 m (Krašan), Vellach (Graf), Eisenkappel (Kokeil), Petzen-gipfel (Velden), Ursulaberg (Jabornegg), Storschitz (Fleischmann, Krašan, Statzer).

Steiner Alpen: Kanker Kotschna (Paulin), Grintouz (Scopoli, Graf, Fleischmann), Skuta (Fleischmann), Rinka (E. Weiss), Kotschna, d. i. nord-seitige Talkessel der Sauntaler Alpen, 1000—1300 m (Krašan 1898—1900).

In den Steiner Alpen ist die endemische *Gentiana Froelichii* an mehreren Orten eine beständige Begleiterin der *Primula Wulfeniana*; ähnlich verhält es sich nach Huter auf der Alpe Valmenon in Venezien. H. S.

Leo Derganc und Franz Koebek: Geographische Verbreitung der *Saxifraga sedoides* L. var. *Hoheneurtii* (Vest) Engl. Separat-Abdruck aus der „Allg. Botan. Zeitschrift“, Nr. 10, Jahrg. 1903.

Diese Varietät — in Pachers „Flora von Kärnten“, III. Abt., unter Nr. 1439 auf S. 51 beschrieben — kommt am schmelzenden Schnee und an feuchten, steinigen, schattigen Stellen, besonders unter überhängenden Felsblöcken offener Höhen der Steiner Alpen, der Karawanken und der westlichen Teile der Karnischen Alpen, also im südlichsten Untersteiermark, in Oberkrain und Südkärnten, weiters auch sporadisch in Obersteiermark und Südtirol vor. Blütezeit: Juni bis September.

Standorte aus Kärnten und aus dessen unmittelbarer Nachbarschaft werden angegeben:

Dohratsch (Jabornegg), Hochstadt und Rudnikkofel, 2200—2400 m (Jabornegg), Kerschbaumer Alpe, Kalk (Stur 1853), Watschiger Alm (Jabornegg), Stou (Kokeil, Dergane), Selenitza (Kokeil, Welwitsch, Hausner), Ortatscha (Sieber), Baba (Hohenwart, Welwitsch, Vest), Koschutta (Kokeil, Hausner), Scheriau- und Doujak-Alm (Rastern), Koroschitza im Loibltale (Engler), Obir 2200 m — ?, Gipfel 2141 m, Ref. — (Jabornegg, Kokeil), Petzen bei der Knepezquelle (Jabornegg 1863), Storschitz (Krašan), bei Bleiburg (J. L. Kristof 1875), Rinka (Weiss).

Hinsichtlich der unter der Gruppenbezeichnung „Villacher Alpen“ aufgenommenen Standortsangabe: „Seiser-Alpe (Hinkeldey)“ liegt offenbar eine Verwechslung vor. Hiemit ist sicher nicht die Seisera in den „Raibler Alpen“, sondern tatsächlich die Seiser-Alpe im Schlerngebiete (Tirol) gemeint (Ref.).

II. S.

## Vereins-Nachrichten.

### Vermehrung der Sammlungen des naturhistorischen Landesmuseums.

**Zoologische Sammlung.** Es spendeten: Prof. Ritter v. Gallenstein einige Conchylien; Lehrer Prossen eine Goldamsel. Angekauft wurden: Lapunderaffe und Krallenäffchen, amerik. Stinktier, Opossum und ein afrik. Stachelschwein, Schädel vom Panther und Krokodil, ein Spiritus-Präparat (Wiederkäuermagen), sowie einige Versteinerungen aus dem böhm. Silur.

**Botanische Sammlung.** Herr Oberbergkommissär Holler spendete eine Verbänderung der Erle und mehrere Fruchtwedel des Straussfarns, Herr Prof. Dr. Frauscher eine Weidenverbänderung.

**Mineralogische Sammlung.** Es spendeten: Herr Berghauptmann Dr. Gattnar einen Baryt aus Dux und einen Wolframit aus Zinnwald. Abgegeben wurden je eine Mineralien- und Gesteinssammlung an die Volksschulen in St. Martin am Teichelsberg, Wachsenberg, Spittal.

**Bibliothek.** Es spendeten: Herr Oberbergtrat Dr. Canaval die Werke: Kopp, Geschichte der Chemie in vier, und Keferstein, Zeitschrift für Geologie, Geognosie von Deutschland in zehn Bänden; Herr Kustos Sabidussi vier Werke: Dr. Schmidt, Leitfaden der Zoologie; Dr. Leitgeb, Ueber Reizbarkeit und Empfindung und mechan. Anpassung im Pflanzenreiche; Dr. Holzinger, Gegen die landwirtschaftl. Unkräuter; Winkler, Kräuterbuch; Herr Dr. v. Hayek in Wien vier Sonderabdrücke botan. Inhaltes; Herr Dr. Hann in Wien zwei Sonderabdrücke meteorol. Inhaltes; Herr Dr. Svoboda zwei Separata chem. Inhaltes. Angekauft wurde eine vollständige Generalstabkarte von Kärnten.

**Hauptversammlung am 15. April 1905.** Vorsitzender Baron Jabornegg dankt den Anwesenden, insbesondere dem Landespräsidenten und dem Landeshauptmann für ihr Erscheinen und heisst dieselben herzlichst willkommen. Sekretär Dr. Mitteregger erstattet den Jahresbericht über das abgelaufene Vereinsjahr und spricht der Vorsitzende allen Spendern und Gönnern des Museums, vor allem der hohen Regierung, der Landesvertretung

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [95](#)

Autor(en)/Author(s): Sabidussi Hans

Artikel/Article: [Literaturbericht 113-115](#)